

Am 25. September 2015 verabschiedete die UN-Vollversammlung die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung mit 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs). Diese Ziele beschreiben wichtige Entwicklungs Herausforderungen, um für alle jetzt und in Zukunft ein nachhaltiges, friedliches, wohlhabendes und gerechtes Leben zu sichern. Ein wesentliches Merkmal der Agenda 2030 ist ihre Unteilbarkeit und Universalität. Sie richtet sich gleichermaßen an den Globalen Süden und Norden.

Im Ziel 4.7 des SDG 4 zu hochwertiger Bildung werden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Global Citizenship Education (GCED) ausdrücklich als relevante Bildungskonzepte anerkannt. Gleichzeitig gilt es, die zentrale Bedeutung von BNE für alle anderen 16 SDGs zu betonen: BNE soll allen Personen ermöglichen, zur Erreichung der SDGs beizutragen, indem sie die notwendigen Kenntnisse über (nicht-)nachhaltige Entwicklungen und Kompetenzen erwerben können, die sie nicht nur brauchen, um zu verstehen, worum es bei den SDGs geht, sondern auch, um sich als informierte Bürger/innen aktiv für die Herbeiführung der notwendigen gesellschaftlichen Transformation einzusetzen. Es geht dabei nicht nur allein darum, auf die existenten Problemlagen reagieren zu können, sondern vor allem darum, vorausschauend mit Zukunft umzugehen sowie an innovativen Lebens- und Gesellschaftsentwürfen mitzuwirken, die einen zukunftsweisenden und verantwortlichen Übergang in eine nachhaltige Welt möglich machen.

Zielsetzung dieses Themenheftes ist es, eine Einführung in die SDGs, insbesondere das Bildungs-SDG, und die Bedeutung von Bildungs- und Lernprozessen für die SDGs zu geben. Zudem wird beleuchtet, inwiefern in Deutschland die SDGs bereits Eingang in das Bildungssystem gefunden haben.

Marco Rieckmann befasst sich mit der Bedeutung von BNE für das Erreichen der SDGs. Dabei wird deutlich, dass BNE die Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen fördern kann, die Individuen dazu befähigen, an der Umsetzung der SDGs mitzuwirken. Gleichzeitig kann BNE auch spezifische Lernprozesse ermöglichen, die dazu benötigt werden, sich ein bestimmtes SDG zu erschließen und eigene Beiträge zu diesem Ziel zu leisten.

Christel Adick befasst sich mit der Bildungsagenda der Vereinten Nationen bis zum Jahr 2030 aus dem Blickwinkel der internationalen Bildungsforschung. Zunächst werden die SDGs mit anderen UN-Programmen seit den 1990er Jahren historisch kontextualisiert, um dadurch die Bedeutsamkeit des SDG 4 besser einordnen zu können. Zudem werden die zehn Unterpunkte des SDG 4 hinsichtlich ihrer Aussagen zu den angestrebten Entwicklungen analysiert. Beleuchtet wird außerdem die inzwischen im System der Vereinten Nationen begonnene Arbeit an Indikatoren, mit denen die Realisierung des SDG 4 jährlich weltweit erhoben und verglichen werden soll. Abschließend wird die Anschlussfähigkeit des SDG 4-Monitoring an Forschung und Lehre im Rahmen einer internationalen Bildungsforschung reflektiert.

Georg Müller-Christ, Bror Giesenbauer und Merle Katrin Tegeler stellen Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Rats für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung zur Umsetzung der SDGs im deutschen Bildungssystem vor. Auf Basis von Experteninterviews und Online-Recherchen werden sechs Bildungsbereiche einzeln beleuchtet: Frühkindliche Bildung, Schule, berufliche Bildung, Hochschule, non-formales und informelles Lernen sowie Fort- und Weiterbildung. Es zeigt sich, dass die SDGs bislang v.a. dort transportiert werden, wo Umweltbildung, Globales Lernen oder BNE bereits Pfade angelegt haben. Gleichwohl scheint der Ordnungsrahmen der SDGs den bereits Aktiven Schwung zu geben, an der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung weiterzuarbeiten und ihre Aktivitäten ansprechend darzustellen.

Das Lehrmaterial „Teaching the Sustainable Development Goals“ stellt Thomas Hoffmann vor. Es ist 2017 im Rahmen des interkulturell konzipierten ESD Expert Net Mexico, India, South Africa and Germany entstanden. Eine Besonderheit des Materials ist, dass hier positive Erzählungen des Wandels genutzt werden, um zu zeigen, dass die SDGs erreicht werden können.

Zudem erhalten Sie auch in dieser Ausgabe Informationen zum Globalen Lernen und zur internationalen Bildungsforschung etwa in Form von Rezensionen und Veranstaltungshinweisen.

Eine anregende Lektüre wünschen
Achim Beule und Marco Rieckmann
Stuttgart/Vechta, Juli 2018
doi.org/10.31244/zep.2018.02.01

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung: Annette Scheunpflug/
Claudia Bergmüller

Technische Redaktion:

Claudia Bergmüller (verantwortlich) 0951/863-1832, Markus Ziebarth (Rezensionen), Anne-Christine Banze (Schlaglichter)

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Begründet von: Alfred K. Tremml (†) mit dem AK Dritte Welt Reutlingen.

Ehemals in der Redaktion: Barbara Asbrand, Hans Gängler, Sigrid Görgens, Richard Helbling (Schweiz), Linda Helfrich, Alfred Holzbrecher, Torsten Jäger, Gerhard Mersch, Renate Nestvogel, Gottfried Orth, Georg Friedrich Pfäfflin, Arno Schöppe, Birgit Schößwender, Horst Siebert, Klaus-Jürgen Tillmann, Barbara Toepfer, Erwin Wagner, Joachim Winter.

Aktuell in der Redaktion: Achim Beule, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Christian Brüggemann, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Lydia Kater-Wettstädt, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheid, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Maike Rösmann: roesmann@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autor/innen

Titelbild: ©Egor, www.stock.adobe.com

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 24,00, Einzelheft EUR 11,00; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischen Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.